

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 260 | Monat Juni-Juli 2022

Ein Siegel – ich nutze so eins, um Zeugnisse etc. zu beglaubigen. Ein Siegel ist eine uralte Art und Weise, Echtheit zu garantieren. Oder aber auch Besitzansprüche zu demonstrieren. Wer ein Siegel nutzt, bestätigt seine Absicht oder macht klar, was sein Eigentum ist.



Das Hohelied nutzt dieses Bild, um die intensive Beziehung zwischen zwei Menschen zu umschreiben. „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz!“ Was für ein wunderschönes Bild der Zugehörigkeit zweier Menschen zueinander: „Du gehörst mir und ich bin dein.“ Liebe, die füreinander da ist, in guten wie in schlechten Zeiten.

Liebe, die das Gegenüber sucht, auch wenn diese/r sich im Alltag verloren hat. Liebe, die das Leben erst als Ganzes zu verstehen weiß, wenn die Liebenden zusammen sind. Eine unzweideutige Liebe. Bei den Mitmenschen gibt es keine Zweifel, zu wem die Liebenden gehören. Ihre Freude wird erst vollkommen, wenn sie das Glück gemeinsam genießen können. Sie halten sich die Hand, wenn sie am Ende einander loslassen müssen.

So eine Liebe will wachsen. Sie braucht Zeit, um reif

zu werden. Sie ist nicht im Schnellimbiss zu haben, sie verlangt nach Treue, langen Atem, nach Zutrauen. Ja, der Tod ist stark. Er kommt mit seinen vielen Gesellen oft im Leben vor, erst recht am Ende. Aber die Liebe ist stark wie der Tod. Wenn der Tod auseinanderreißen kann, kann die Liebe verbinden. Wenn der Tod das Nichts besiegelt, wächst in der Liebe das Leben.

Und dieses Leben ist sogar vom Tod nicht mehr aufzuhalten. Manche Liebe währt über den Tod hinaus. Die eine Liebe, die uns Ostern – das Fest der Auferstehung schenkt – lässt uns an die Kraft der Liebe glauben. Zwischen Menschen. Zwischen Gott und Menschen. (gk)

Segenswunsch: Gezeichnet von der Liebe

Dass dein Leben
gezeichnet sei
von der Liebe
wünsche ich dir.

Sie spüre dich auf,
wenn du dich selbst verlierst.
Sie streiche glatt,
was unruhig ist in dir.

Sie umgarne dich,
wenn du nichts mehr erwartest,
und überrasche dich,
wenn du alles zu kennen meinst.

Wenn du ausgekühlt bist,
wärme sie dir beides,
Körper und Seele,
und trage dich am Ende
behutsam nach Haus.

Tina Willms



„Die Stimmung war ausgezeichnet!“ so lautete das Fazit der Helfer*innen, die sich im Vorfeld bereit erklärt hatten, an dieser Stelle der Gemeindegarbeit mitzuwirken.

Kurzer Rückblick: Der Frauenkreis 1 hatte signalisiert, dass aufgrund des steigenden Alters der Teilnehmenden ein regelmäßiger Betrieb des Kreises nicht mehr aufrechterhalten werden könne. Der Wunsch bestünde aber, sich in gewissen Abständen im Gemeindehaus zu treffen – vielleicht auch mit inhaltlichen Impulsen.



Der Kirchenrat bedauert natürlich, dass die Arbeit eines Kreises ausläuft, begrüßt aber die

Möglichkeit, an dieser Stelle ein neues Angebot für die Senioren einzurichten. Anstelle des Frauenkreises tritt nun der Seniorenachmittag, der auch für die älteren Männer der Gemeinde offensteht.

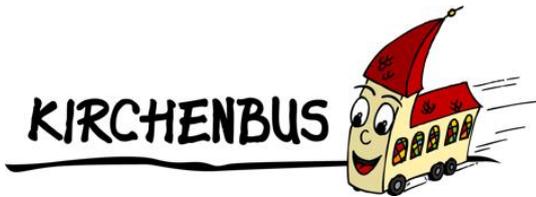
Und so folgten dem Aufruf zum Startnachmittag ca. 35 Senioren*innen unserer Gemeinde und trafen sich am 28. April nachmittags zu Kaffee, Kuchen und regem Austausch. Die Stimmung war heiter, wie ein hier abgedrucktes Foto beweist.

Die versammelten Senior*innen würden sich darüber freuen, wenn solche Treffen 4-5x im Jahr stattfinden könnten – so der Wunsch an den Kirchenrat bzw. an die Vorbereitungsgruppe.

Inhaltlich könnten Bilder besonderer Reisen gezeigt, Vorträge aus Arbeitsbereichen von Gemeindegliedern gehört, Spielenachmittage organisiert oder gemeinsames Singen zum Besten gegeben werden.

Gern nimmt der Kirchenrat weitere Vorschläge zur inhaltlichen Gestaltung dieser Nachmittage entgegen!

Der nächste Seniorenachmittag wird am **30. Juni** sein. Im **Oktober** wird es der **13.** sein. Herzliche Einladung!



Alle Gäste der Fachklinik im Kurzentrum von Bad Bentheim sind während des Aufenthaltes herzlich eingeladen, an unseren Gottesdiensten teilzunehmen!

Ab Sonntag, 15. Mai 2022 gibt es wieder den Fahrdienst der ehrenamtlichen FahrerInnen zwischen der Fachklinik und den Kirchen im Stadtgebiet von Bad Bentheim.

Ein kleines Team von ehrenamtlichen FahrerInnen sorgt dafür, dass Gäste der Fachklinik an den sonntäglichen Gottesdiensten der lutherischen, evangelisch-reformierten, evangelisch-altreformierten sowie der katholischen Kirche im Stadtgebiet von Bad Bentheim teilnehmen können. Sie müssen sich für diesen Service lediglich bei der Rezeption der Fachklinik bis spätestens 9 Uhr sonntags anmelden.

Es werden noch weitere FahrerInnen zur Unterstützung des kleinen Teams gesucht!

Wer Interesse hat, melde sich bei Norbert Quaing Tel.: 0175 5717250

Frauenbund

Der Frauenbund lädt herzlich zum Frauenfrühstück am 25.06.2022 um 10:00 Uhr in Nordhorn ein. Pastor Jan Hermes aus Schoonebeek spricht zum Thema: "Glauben zwischen den Generationen." Wir freuen uns und hoffen auf ein gesegnetes und geselliges Beisammensein.

Waltraud Mülder beendet ihre Vorstandsarbeit. Ideen und Vorschläge für ein neues Teammitglied nimmt das Frauenbund-Team gerne entgegen.

Begrüßung der Gemeinde im Gottesdienst

Für Prediger*innen ist es immer ein wenig ungewohnt, in einer anderen Gemeinde den Gottesdienst zu leiten. Die Kanzel ist jeweils anders, oft auch der Ablauf des Gottesdienstes. Anders als in vielen Gemeinden sitzt bei uns die/ der Prediger*in nicht auf der Kanzel, sondern beim Kirchenrat. Es gibt also Vieles zu beachten.

Um der/dem Fremdprediger*in zu ermöglichen, sich voll und ganz auf die Leitung des Gottesdienstes zu konzentrieren, wird das Kirchenratsmitglied, das die Verantwortung an dem Sonntag trägt, in Zukunft u.a. die Gemeinde und auch die/ den Prediger*in zum Gottesdienst begrüßen, wenn Pastor Klompaker abwesend ist.



GOTT
segne
DICH!

**GOTT SCHENKE DIR die
KRAFT von Zitroneneis!
Sei fruchtig! ERFRISCHE
ANDERE! Bleib cool,
aber schmilz auch!**



Gedanken zu den Kindergeschichten im Gottesdienst

Vor Kurzem sprachen wir in der zweitjüngsten Konfergruppe über die Kindergeschichten, die ich in gewisser Regelmäßigkeit vor Corona in den Gottesdienst eingebaut habe. Im Grunde genommen gab es seitens der Kinder bisher nie ein Feedback. Manch ein Erwachsener hat positiv reagiert und hin und wieder hörte man auch, dass Erwachsene von der Kindergeschichte mehr verstanden hatten als von der Predigt ...

Nun war es also dran, dass die Kids, die diese Kindergeschichten erlebt hatten, ihre Eindrücke schildern konnten. Und ich muss sagen, ich bin sehr ernüchtert!

Vom Inhalt wurde offensichtlich in den seltensten Fällen etwas verstanden. Die Fliesen, auf denen man sitzen musste, waren oft sehr kalt. Und sowieso fühlten manche Kinder sich damals dort vorne wie auf dem Präsentierteller.

Alles in allem wurde der Versuch, Kinder im Gottesdienst (bevor sie in den Kindergottesdienst gehen) einzubeziehen, von den Kindern selbst ziemlich abgekanzelt. Nun wird sicherlich nicht alles so heiß gegessen wie es gekocht wird. Trotzdem frage ich mich, welcher bleibenden Eindruck nehmen diese Kinder von ihren Kirchenerfahrungen mit? Gut gemeint ist sicherlich noch nicht gut gemacht!

Mir macht das deutlich, dass Kinder niemals herhalten dürfen, um die Erwachsenen-Gottesdienste interessanter zu machen. Kinder(-geschichten) dürfen keine willkommene Abwechslung für Erwachsene sein, wenn Kinder selbst dazu keinen Zugang finden.

Auch wenn Erwachsene sich wünschen, dass Kinder Freude am Glauben und an der Kirchengemeinschaft finden, führt nicht jedes Mittel zum Ziel. Wenn ich sehe, wie viele junge Leute, die bei uns in den letzten Jahren ihr Glaubensbekenntnis abgelegt haben, nicht wieder zum sonntäglichen Gottesdienst kommen, ist der Fingerzeig deutlich: Hätten sie sich verstanden und gut aufgehoben gefühlt, würden sie sich vielleicht/wahrscheinlich nicht derart deutlich abwenden.

Ich frage mich: Achten wir wirklich genug auf das, was die Kinder und Jugendlichen sagen und was sie wollen? Wie können wir Interesse für die gute Botschaft wecken, die in der Gemeinschaft vertieft, gehalten und gestützt wird?

Ich bin gespannt auf Reaktionen von Familien auf diese Zeilen: Redet drüber, macht – wenn euch was einfällt – Anregungen. (gk)



Iglu, Spinnweb, Lampe, Stiefel, Schneemann

Jugendgottesdienst am 24. April

Der Jugendrat hatte angeregt, mindestens 2x im Jahr einen Jugendgottesdienst gemeinsam mit den jüngeren Gemeindegliedern zu feiern. In der Coronazeit fanden solche Gottesdienste schon statt.

Die nun älteste Konfergruppe ließ sich zur Vorbereitung und Durchführung begeistern und legte sich ins Zeug. Das Thema war schnell gefunden: „Neuanfang“. Schließlich war es der 1. Sonntag nach Ostern – dem ultimativen Neubeginn. Sogar in den Ferien traf sich diese engagierte Gruppe, um alles gut auf den Weg zu bringen.



Der rote Faden im Gottesdienst war die Geschichte von Lot und seiner Familie, die aus Sodom fliehen mussten. Dieser Neubeginn brauchte die Basis des Zutrauens Gottes, den ersten Schritt und den langen Atem bei möglichen Rückschlägen.

Neben der musikalischen Begleitung durch die Band wurden die Bereiche „Boden“, „Saat“ und „Pflege“ dadurch untermauert, dass die Teilnehmenden Blumenkübel mit Pflanzerde befüllten, bienenfreundliche Schnittblumen einsäten und das Ganze dann auch bewässerten. Diese drei Blumenkübel stehen nun vor dem Eingang des Gemeindehauses – in der Hoffnung, dass die Saat aufgeht!



Ein weiteres Element im Gottesdienst war die „Quasselrunde“. Die Konfis hatten Bilder zum Thema „Neuanfang“ rausgesucht und nun sollten sich die Teilnehmenden Gedanken darüber machen, welches Bild sie ansprechend und zum Thema passend fanden. Diese Gedanken wurden dann in lebhaften Gesprächen über die Bänke hinweg ausgetauscht.

Ein „Pop-Corn-Gebet“ brachte Dank und Fürbitte vor Gott. Dabei leitet der Liturg ein, die Teilnehmenden sagen in „Container-Wörtern“ das, was ihnen dazu einfällt, laut in die Gemeinde rein. Dieses Experiment hat überraschend gut funktioniert.

Jede/r hatte zum Gottesdienst eine Schnittblume mitgebracht und konnte sich am Ende eine andere wieder mitnehmen. Auch für die, die keine dabei hatten, war gesorgt: So gingen viele mit einigen Blumen in der Hand, nach draußen! Im Nachgang des Gottesdienstes gabs dann noch Würstchen vom Grill – dafür hatte der Jugendrat gesorgt.

Wenn nicht eine große Konfergruppe aus Nordhorn und andere Nordhorer teilgenommen hätten, wäre ein Gruppenraum zur Durchführung des Gottesdienstes ausreichend gewesen.

Woran es gelegen hat, dass so wenige aus der eigenen Gemeinde gekommen sind? Hoffentlich lassen sich beim nächsten Mal mehr junge Leute motivieren. Geplant ist der 4. September (save the date!) wieder um 11.30 Uhr. Sollte diese Zeit ungünstig sein, lasst es uns wissen – dann versuchen wir es anders!

Doppelspitze in der Geschäftsführung Diakonischer Dienst gGmbH in Bad Bentheim

Zum Ende des letzten Jahres hat Eckart Kroon die Diakonischer Dienst gGmbH auf eigenen Wunsch verlassen, um in der Nähe seiner Heimat eine neue Stelle anzutreten. Die Gesellschaft dankt Herrn Kroon für seine wertvolle und verdienstvolle Arbeit und wünscht ihm alles Gute für seine private und berufliche Zukunft.



Seit dem 1. März 2022 übernehmen Bernd Kalter und Kai Wiese die Geschäftsführung als Doppelspitze. „Wir freuen uns, mit Herrn Kalter und Herrn Wiese ein erfahrenes und kompetentes Geschäftsführerteam gefunden zu haben, denn wir haben uns bewusst, aufgrund des stetig wachsenden Unternehmens, für die Doppelspitze entschieden.“, berichten der Vorsitzende des Beirates, Gerhard Husmann und der stellvertretende Vorsitzende Hartmut Giesecke von Bergh.

Der 56jährige Bernd Kalter ist mit dem Diakonischen Dienst seit Jahren eng verbunden. Als Mitglied der reformierten Kirchengemeinde Schüttorf war er viele Jahre als Gremienvertreter tätig. 2002 wechselte Bernd Kalter in das operative Geschäft zum Annaheim in Schüttorf, als Einrichtungsleitung. Seinen Werdegang beim Diakonischen Dienst setzte er später in der zentralen Finanzbuchhaltung in der Verwaltung, mit Sitz in Bad Bentheim, für die Gesellschaft fort. Seit 2020 wirkt Bernd Kalter als Prokurist in der Geschäftsleitung der Diakonischer Dienst gGmbH mit. Er verantwortet zukünftig die kaufmännischen Bereiche der Gesellschaft.



Das operative Geschäft der Gesellschaft übernimmt der 41jährige Kai Wiese. Er hat Pflege von Grund auf gelernt. Der gebürtige Ostfrieser hat seine ersten Gehversuche in der Pflege Ende der 90er Jahre in einer Tagespflege für demenziell erkrankte Senioren unternommen. Der gelernte Altenpfleger hat in Osnabrück Pflegewissenschaft studiert und leitete 12 Jahre eine stationäre Pflegeeinrichtung in Osnabrück.

Im Jahr 2020 war er zusätzlich als Referent bei der Diakonie Osnabrück beschäftigt.

„Auf Kai Wiese warten zukünftig große pflegerische Themen; er wird in unserer Doppelspitze in der Geschäftsführung mit seiner freundlichen Art und hohen Kompetenz das Unternehmen bereichern und zukunftsorientiert weiterentwickeln.“, sagt Bernd Kalter.

Auf ihn warten viele Aufgaben, denn die Diakonischer Dienst gGmbH steht kurz vor der Eröffnung der Aufstockung um 34 Plätze in der Pflegeeinrichtung „Wohnstift an der Mühle“.

Auch die Digitalisierung des Unternehmens soll weiter vorangetrieben werden.

„Ich freue mich, die Kranken- und Altenhilfe in diesem Unternehmen mit gestalten zu können. Viele Herausforderungen sind angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen gerade in der Pflege,

Diakonischer Dienst gGmbH in Bad Bentheim

Hauswirtschaft und Betreuung zu bewältigen. Denen will ich mich gerne mit meiner langjährigen Berufserfahrung stellen.“, so Kai Wiese.

Die Diakonischer Dienst gGmbH ist ein gut aufgestellter Träger in der Kranken- und Altenhilfe und fest verankert in der Obergrafschaft. Zur Obergrafschaft Region gehören unter anderem die Ortsteile und Kirchengemeinden Gildehaus, Bad Bentheim, Schüttorf und Ohne.

Oftmals kennen sich die Mitarbeiter*innen und die zu betreuenden Menschen bereits aus den umliegenden Ortschaften und fühlen sich somit sicher in der vertrauten Umgebung, gut gepflegt und gut versorgt zu sein.

„Um auch zukünftig die verlässliche Versorgung in der ambulanten Pflege, der Kurz- und Langzeitpflege, sowie Haus- und Betreuungshilfe sicherzustellen, dürfen sich Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte und Betreuungskräfte gerne bewerben.“, sagt Kai Wiese. „Wir möchten alle Bereiche, in der Obergrafschaft deutlich aufstocken.“

Diakonischer Dienst

Am Wasserturm 3
☎ 0 59 22 98 10-0

48455 Bad Bentheim
diakonischer-dienst.de

- ✓ Ambulante Kranken- und Altenpflege
- ✓ Haus- und Familienpflege
- ✓ Betreuungsleistungen nach §45 SGB XI
- ✓ Kurzzeit- und Übergangspflege
- ✓ Tagespflege
- ✓ Langzeitpflege
- ✓ Service-Wohnen
- ✓ Palliativ-Pflege
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Pflegeberatung
- ✓ Hausnotruf



Besuchsdienstkreis

Der Besuchsdienstkreis hat nach anfänglicher Coronaeinschränkung seine Arbeit schon längst wieder aufgenommen. Es ist wertvoll, wenn Gemeindeglieder bereit sind, ihre Zeit und Aufmerksamkeit anderen Gemeindegliedern zu schenken. Der Kirchenrat kann nicht alles abdecken und nicht jede/r ist familiär in der Gemeinde so eingebunden, dass genügend Besuch im Alter oder bei Krankheit vorbeischauf.

Ein wirklicher Schatz in der Gemeindegliederarbeit ist das Achthaben aufeinander. Es gibt viele Rückmeldungen von dankbaren Besuchten, die es sehr wertschätzen, auf diese Weise wahrgenommen zu werden.

Auch dieser Kreis lebt von freiwillig Engagierten. Wer Zeit und Lust hat, an dieser Stelle der Gemeindegliederarbeit einzusteigen, ist herzlich willkommen. Wer gern vom Besuchsdienstkreis besucht werden möchte, wird aufgerufen sich zu melden.

Bitte meldet euch in beiden Fällen kurz bei Pastor Klompfner.



Gemeindefest am 10. Juli

Endlich lösen sich die Fesseln der Coronabeschränkungen ein wenig und ist Manches wieder möglich, was über zwei Jahre nicht möglich war. Gott sei Dank gibt es schlaue Menschen, die Impfstoffe entwickelt haben und viele kluge Köpfe, die diese Impfstoffe auch dankbar angenommen haben. Dass die Omikron-Variante in den meisten Fällen einen leichten Verlauf zur Folge hat, tut sein Übriges!



Wir wollen die Gelegenheit nutzen, als Gemeinde wieder etwas mehr Zeit miteinander zu verbringen als nur die Begegnung vor, während und nach dem Gottesdienst.

Natürlich wäre es klasse, wenn viele Leute an dem Tag mitfeiern wollen. Im Familiengottesdienst werden u.a. auch Kinder aus dem Kindergottesdienst entlassen. Das

gemeinsame Essen darf nicht fehlen.

Was es sonst noch alles gibt, erfahrt ihr über die Mitteilungen unserer Gemeinde. Auf jeden Fall wollen wir nach dem Gottesdienst miteinander wieder das „Potluck-Essen“ durchführen. Jede/r bringt was zum Essen mit – wir teilen das, was da ist!

Aus der Geschichte unserer Gemeinde – weiter geht's

Johannes Wortelen – einer unserer beiden Archivare – setzt die Reihe mit Auszügen aus den Kirchenratsprotokollen fort, die seinerzeit Geert Konjer aus dem Niederländischen übersetzt hat. Anmerkungen, Erläuterungen sind von Johannes in kursiver Schrift hinzugefügt worden, um das Verständnis zu verbessern.

In den vorliegenden Ausschnitten geht es um die Beendigung der Vakanz nach dem Tod von Pastor JB Sundag. Das Verfahren zur Neubesetzung und die Schwierigkeiten sind interessante Schätze aus der Vergangenheit unserer Gemeinde.

24.02.1894: Die Gemeinde ist ohne Hirten und Lehrer (*nach dem Tod von Pastor Jan Berend Sundag am 08. Dezember 1893 - J.Wo.*).

P. Jan Schoemaker aus Veldhausen leitet die KR-Sitzung. Zum Vorsitzenden wird J. H. Vos und zum Schriftführer H. Wegkamp gewählt. Aus der Dreizahl der Pastoren Wiard Bronger, Wilsum – Egbert Kolthoff, Laar – Lambert Stroeven, Bunde soll am 18.03.1894 ein neuer Pastor gewählt werden.

18.03.1894: Bei der Pastorenwahl unter Leitung von Pastor Frans van Dorp, Uelsen wird P. Lambert Stroeven gewählt.

30.03.1894: P. Stroeven hat den Ruf abgelehnt. Es wird eine neue Dreizahl aufgestellt: P. Wiard Bronger, Wilsum - P. Frans van Dorp, Uelsen - P. Egbert Kolthoff, Laar.

29.04.1894: Ergebnis der von P. Jan Bakker, Emlichheim geleiteten Wahl: Pastor Kolthoff.

24.06.1894: P. Kolthoff hat den Ruf der Gemeinde abgelehnt. Es wird eine neue Dreizahl aufgestellt: Prof. Johs. Jäger, Emden - P. Jan Bakker, Emlichheim und P. W. Bronger, Wilsum.

29.07.1894: Die Wahl eines neuen Pastors wird von P. Gruntke aus Werbevoort, NL geleitet: Das Ergebnis lautet: P. Wiard Bronger, Wilsum wird gewählt.

Ökumenischer Stadtgottesdienst in Bad Bentheim

auf dem



Marktplatz

⇒ am **Pfingstmontag, 6. Juni 2022**

⇒ um **10.00 Uhr**

ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher
Kirchen



abgelehnt. Nun soll aus einer Dreizahl von Studenten, falls diese ihr Kandidatsexamen bestehen, einer als Pastor gewählt werden. Es sind Gerrit Bangen, Veldhausen - Hendrik Volten, NL und Fritz Dehmel, Breslau.

28.04.1895: Die von P. Bronger geleitete Wahl hat folgendes Ergebnis: Kandidat Bangen wird gewählt.

07.07.1895: Pastor Gerrit Bangen wird durch P. van Dorp als Pastor der Gemeinde eingeführt. Er legt seine Einführungspredigt Ps. 121,1 zugrunde.

03.09.1894: P. Bronger hat den Ruf abgelehnt. Es wird zunächst vorgeschlagen, die Vorgenannten noch einmal zur Wahl aufzustellen. Prof. Jäger möchte nicht noch einmal aufgestellt werden. Der Vorschlag wird deshalb fallengelassen.

04.11.1894: P. van Dorp, Uelsen gibt als Konsulent dem KR den Rat, einige Pastoren aus Holland in Bentheim predigen zu lassen, um danach zu einer gewünschten Dreizahl für eine Wahl zu kommen. So werden neu aufgestellt: P. Kolthoff, Laar; P. Groot-Nibbeling aus Kijken (NL) und Kandidat Bos aus Deventer (NL).

Wie die Wahl verlaufen ist, ist den Protokoll-Notizen nicht zu entnehmen. (J. Wo.)

08.01.1895: Der KR ist der Meinung, dass eine zweite Wahl kein anderes Ergebnis bringen wird. Er schlägt vor, nun keine Dreizahl aufzustellen, sondern P. van Dorp, Uelsen als einzigen Kandidaten aufzustellen.

05.02.1895: P. Frans van Dorp wird von der Gemeinde einstimmig gewählt.

21.04.1895: Auch P. van Dorp hat den Ruf abgelehnt. Nun soll aus einer Dreizahl von Studenten, falls diese ihr Kandidatsexamen bestehen,

Am 3. Juli soll vor und nach dem Gottesdienst die nächste Spendenmarkenausgabe erfolgen. Die Ausgabe erfolgt am Küchenblock.

Die Marken gibt es in den bekannten Werten zu 3, 5, 10 und 20 Euro. Der gewünschte Betrag kann gerne vorab per Mail an ja.verwold@t-online.de geordert werden. Die Marken werden dann vorbereitet.

Außerhalb dieses Termins können jederzeit Marken erworben werden. Dazu bitte Kontakt mit Jannette Verwold per Mail oder telefonisch aufnehmen (05922-1489).



**Nacht der offenen Kirchen
in Bad Bentheim 2022**
Freitag, 1. Juli - 19.00 - 23.30 Uhr

CHURCH TO GO...
Musik - Gesang - Literatur - Stille - Andacht - Begegnung

Ev.-ref. Kirche
19.00 - 19.45 Uhr
Kirchstraße
MUSIKALISCH
Lieder zum Hören und Mitsingen

Martin-Luther Kirche
20.15 - 21.00 Uhr
Schüttorfer Straße
LITERARISCH
Töne und Texte

St. Johannes der Täufer
21.30 - 22.15 Uhr
Nordring
MEDITATIV
Abendimpuls

Ev.-altref. Kirche
22.45 - 23.30 Uhr
Heeresstraße
TAIZÈ-GEBET
Segen zur Nacht

ACK
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

Frauenkreis II

Nach einer langen Pause, bedingt durch Corona, möchten wir nun einen Neustart unseres Frauenkreises wagen und wieder zu regelmäßigen Treffen einladen.

Der erste gemeinsame Abend hat bereits am 01.06.2022 stattgefunden. Dort wurde bereits über die inhaltliche Gestaltung nachgedacht.

Wir treffen uns an jedem ersten Mittwoch im Monat. Beginn jeweils um 19.30 Uhr.

Es wäre schön, wenn in Zukunft wieder viele (auch neue) Teilnehmerinnen zu den Treffen unseres Frauenkreises kommen und aktiv mitarbeiten würden.

06.07.2022 Fahrradtour

Geburtstage

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.



Trauung

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht.



Wir wünschen
Ihnen segensreiche
Sommertage!

Foto: Lohz

Datenschutz

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden.

Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.: 05923-5774 widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 07.08.2022.

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 18.07.2022 an:

Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.-Nr.: 05923-5774 oder per

e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompmaker // E-Mail: gerold.klompmaker@gmx.de

Für Bekanntmachungen: bekanntmachungen@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold
e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer
E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

Ausstellung „Deine Anne – Ein Mädchen schreibt Geschichte“ im Kulturzentrum Alte Weberei vom 1. – 24. Juni 2022

In der Ausstellung „Deine Anne – ein Mädchen schreibt Geschichte“ erzählen große Bildwände von Anne Franks Leben und ihrer Zeit: von den ersten Jahren in Frankfurt am Main und der Flucht vor den Nationalsozialist*innen, über die Zeit in Amsterdam bis zu den letzten schrecklichen sieben Monaten in den Lagern Westerbork, Auschwitz und Bergen-Belsen. Viele private Fotos erlauben einen intimen Einblick in das Leben der Familie Frank und ihrer Freund*innen.

In einem großen aktuellen Teil wendet sich die neue Anne Frank-Ausstellung direkt an heutige Jugendliche mit Fragen zu Identität, Gruppenzugehörigkeit und Diskriminierung. Kurze Filme mit Jugendlichen regen zur Diskussion über diese Themen an. Ausgehend von der Frage »Was kann ich bewirken?« ermutigt die Ausstellung zu eigenem Engagement.

Das Ausstellungsprojekt in Nordhorn ist eine Kooperation des Arbeitskreises Eine Welt e.V. mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) und wird in Nordhorn vom 1. bis 24. Juni zu sehen sein.

Eine Besonderheit der Ausstellung sind die Peer Guides, also junge Menschen, die interessierte Schulklassen und Gruppen durch die Ausstellung führen. Zudem hat der breit aufgestellte Trägerkreis ein vielfältiges Begleitprogramm zur Ausstellung erarbeitet, u.a. Stadtführungen „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Nordhorn“ sowie über den jüdischen Friedhof.

Am 12. Juni, dem Tag, an dem Anne Franks 93 geworden wäre, wird die Berliner Künstlerin und jüdische Kantorin Jaldá Rebling über ihr Leben berichten. Ihre Mutter, Lin Jaldati, war eine bekannte Gestalterin jüdischer Musik in den Niederlanden und in der DDR – und sie hat die Geschwister Anne und Margot Frank durch die Lager Westerbork, Auschwitz und Bergen-Belsen bis zu deren Tod begleitet. Auch darüber wird Jaldá Rebling als „Zweitzeugin“ erzählen. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 12. Juni, 17 Uhr, im Reformierten Gemeindehaus am Markt statt.

SCHÖPFUNGS-PSALM

Großer Gott, **Deine Schöpfung** ist wie ein Buch,
das Du in Schönschrift geschrieben hast. Ich lese Deine ordnende
Handschrift und **entdecke Deine liebevolle Vielfalt**. Wolken,
Blumen und Schmetterlinge **inspirieren mich** mit Deinen Ideen.
Ich spüre **Deinen wohlthuenden Rhythmus** und reibe mich an meiner
Ungeduld. **Gott, schenke mir Gelassenheit** durch den Rhythmus
von Abend und Morgen und **gib mir den Mut**, in Deiner befreienden
Klarheit zu leben.

Amen

REINHARD ELLSEL

Nichtzahlende

Eine Entwicklung, die uns seit längerer Zeit beschäftigt und Sorgen macht, ist, dass es Gemeindeglieder gibt, die sich weder am Gemeindeleben noch an den finanziellen Verpflichtungen der Gemeindegliederarbeit beteiligen. Im Grunde genommen handelt es sich hierbei um Kirchensteuerflucht: Gemeindeglieder genießen alle Rechte eines Gemeindegliedes, entziehen sich aber der Pflichten.

Nicht nur der Kirchenrat empfindet dieses Verhalten als ungerecht und untragbar – trotz eines so positiven Haushaltes! Was ist zu tun?

In der Vergangenheit wurden die betroffenen Gemeindeglieder mehrmals angeschrieben. Leider blieb eine Rückmeldung oder eine Änderung des Verhaltens aus.

Nun hat der Kirchenrat auf den Weg gebracht, erneut diese Gemeindeglieder anzuschreiben. Neu ist: In einer ersten Stufe werden die Rechte eines Gemeindegliedes schmackhaft gemacht und Pflichten dargelegt.

Sollte innerhalb von vier Wochen keine Reaktion erfolgen, wird es einen zweiten Brief geben. Dieser macht deutlich, dass das Gemeindeglied sich selbst durch sein

Verhalten aller Rechte beraubt, wenn er in weiteren vier Wochen nicht reagiert.

Sollte es keine Reaktion nach weiteren vier Wochen geben, hat das Gemeindeglied selbst die Konsequenzen gezogen. Dies bedeutet, dass er keine Rechte auf Seelsorge, Trauung, Taufe, kirchliche Beerdigung etc. hat und ihm keinerlei Bescheinigungen ausgestellt werden (Taufpatenbescheinigung, Bescheinigung der Zugehörigkeit zu einer Kirchengemeinde, Beglaubigung von Zeugnissen etc.). Selbstverständlich ist jeder weiterhin zu allen Gottesdiensten eingeladen, denn diese sind öffentlich und frei zugänglich.

Die Ev.-altref. Kirche hat sich aus theologischen Gründen dagegen entschieden, in diesem Fall ein Gemeindeglied gänzlich aus der Kirche auszuschließen.

Wir appellieren auch auf diesem Wege an all diejenigen, die keine oder für ihre Verhältnisse viel zu wenig Beiträge für das Gemeindeleben zahlen, ihr Verhalten zu überdenken. Es geht um gerechtes und faires Miteinander, um Lastenteilung und christlichem Verhalten innerhalb der christlichen Kirche.



Blumenwiese – Aufruf!

Westlich vom Gemeindehaus gelegen gibt es zwei kleine Freiflächen, die mit Kieselsteinen belegt sind. Ursprünglich war beabsichtigt, dass sich hier Gruppen und Kreise draußen treffen könnten. Allerdings zeigt die Praxis, dass solche Treffen nicht dort, sondern auf dem Gemeindehausvorplatz stattfinden.

Nun kam im Kirchenrat die Idee, mindestens eine dieser Flächen zu einer Blumenwiese umzugestalten.

Also: Wer hat Lust, an diesem Projekt mitzuarbeiten: Eine Blumenwiese vorzubereiten, auszusäen und pflegen?

Meldungen bitte an: info@altreformiert-badbentheim.de oder direkt beim Kirchenrat



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genzareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

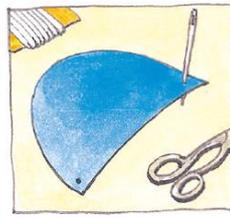
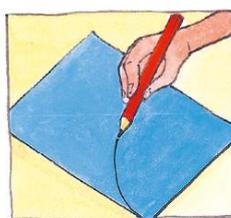
„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

**Lies nach im Neuen Testament:
Matthäus Kap.4,18-22**



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Hamburg, Freiburg, Sonnsberg, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt





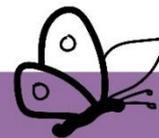
Gottesdienste Juni – Juli 2022

			Türkollekte
05. Juni <i>Pfingstsonntag</i>	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Äußere Mission
06. Juni <i>Pfingstmontag</i>	10.00 Uhr	Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf dem Marktplatz	
12. Juni	10.00 Uhr	Lektor Frank Robbert	
17. Juni	18.30 Uhr	WochenAbendacht	
19. Juni	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Jugendbund und Freizeiten des Jugendbundes
26. Juni	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
03. Juli	10.00 Uhr	Pastorin Parschat, gemeins. Gottesdienst in der ev.-ref. Kirche Bad Bentheim	
10. Juli	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker <i>Gemeindefest</i>	Diakonie-Jahresprojekt Aufbau Diakoniestation in Rumänien
15. Juli	18.30 Uhr	WochenAbendandacht	
17. Juli	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
24. Juli	10.00 Uhr	Pastor i.R. Kortmann	Patenkinder des Kindergottesdienstes
31. Juli	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
07. August	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Aktionsbündnis gegen Aids

Am 12. Juni hat Pastor Klompmaker einen freien Sonntag.

In der Woche vom 02.-08. Juli hat er Urlaub.
Da wir am 3. Juli keine/n Prediger*in für unseren Gottesdienst finden konnten, hat der Kirchenrat bei der ev.-ref. Gemeinde angefragt, ob wir dort den Gottesdienst mitfeiern können. Wir sind herzlich eingeladen!

Vom 23.-30. Juli leitet Pastor Klompmaker die Zeltfreizeit 3 des Jugendbundes.



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR
die NEUGIER, im Urlaub etwas ganz
NEUES ZU ENTDECKEN,
auch wenn es nur
auf deinem Balkon ist!



Grafik: Kostka